

Rechtsberatung und Frauenhaus für von Gewalt betroffene Frauen

Situation

2004 wurde in Marokko das neue Familienrecht in Kraft gesetzt. Es bringt gegenüber der vorherigen Situation eine deutliche rechtliche Besserstellung der Frauen. Allerdings machen es die grosse Armut und die hohe Analphabetismusrate schwierig, die Öffentlichkeit über das neue Gesetz zu informieren. Zudem nutzen viele konservativ gesinnte Richter sämtliche Spielräume aus, die durch Ausnahmeregelungen entstehen. So ist z.B. Polygamie unter gewissen Bedingungen weiterhin möglich. Die Auslegung der Bedingungen ist Sache des Richters.

Die Anwendung von Gewalt gegenüber Töchtern, Ehefrauen oder weiblichen Hausangestellten durch männliche Familienmitglieder ist nach wie vor als Teil der «guten Erziehung» sozial anerkannt. Viele Frauen kennen ihre Rechte nicht und melden deshalb physische Misshandlungen nicht. Auch Angst und Scham hindern die Frauen daran, Hilfe zu holen und rechtlich gegen gewalttätige Männer vorzugehen: Eine öffentliche Denunzierung des Ehemannes, Vaters oder Bruders gilt als inakzeptabel. Die mangelnde Sensibilität von Polizei und Gerichten sowie die oft langwierigen und teuren Verfahren sind weitere Faktoren, die es Frauen erschweren, sich zu wehren. Die Frauen haben zudem meist kein Geld, um aus der gemeinsamen Wohnung auszuziehen und können oft auch keinen Schutz bei Eltern oder Verwandten suchen, da ihre Flucht als Schande für die Familie empfunden wird.

Dank der unermüdlichen Arbeit marokkanischer Frauenorganisationen gibt es zunehmend eine öffentliche Diskussion über Gewalt gegen Frauen und eine erhöhte Sensibilität bei den marokkanischen Behörden.

Marokko, Casablanca, Beni Mellal und Marrakesch



LDDF-Mitarbeiterinnen besprechen den Fall einer Frau, die um Unterstützung gebeten hat. Foto: cfd

Ziele

Die Rechtsberatungsstellen der Ligue démocratique pour les droits de la femme LDDF leisten umfangreiche Unterstützung für von Gewalt betroffene Frauen. Sie bieten Rechts- und Sozialberatung an und begleiten ihre Klientinnen in juristischen Verfahren. Im Frauenhaus finden Frauen in einer akuten Notlage mit ihren Kindern einen temporären sicheren Aufenthaltsort.

Die Beratungsstellen bieten zudem Alphabetisierungskurse und Veranstaltungen zu den Themen Frauenrechte und Gewalt gegen Frauen an. Mit Informationskampagnen und Medienarbeit wird die Öffentlichkeit sensibilisiert und durch einen Schattenbericht die Umsetzung des neuen Familienrechts überwacht.

Intern überdenkt die LDDF laufend ihre Aktivitäten und Funktionsweisen, organisiert Weiterbildungen für ihre Mitarbeiterinnen und Aktivistinnen und befindet sich damit in einem ständigen Professionalisierungsprozess.

Zielgruppe

Von den Beratungsstellen profitieren Frauen in rechtlichen oder sozialen Notlagen, die Teilnehmerinnen der Alphabetisierungskurse und der Veranstaltungen. Zielgruppe des Frauenhauses sind Frauen, die Opfer von Gewalt wurden und sich in einer akuten Notlage befinden, mit ihren Kindern. Zielgruppe sind zudem die Angehörigen der direkt Begünstigten sowie Behörden, JuristInnen, Lehrkräfte, Medien und die breite Öffentlichkeit.

Aktivitäten

- Juristische Beratung und Begleitung in den Rechtsberatungsstellen
- Soziale und psychologische Begleitung in den Rechtsberatungsstellen
- Alphabetisierungsunterricht und politische Bildung in den Beratungsstellen
- Temporäre Unterbringung sowie juristische, soziale und psychologische Begleitung im Frauenhaus
- Informationskampagnen zum neuen Familienrecht
- Jährlicher Schattenbericht zur Umsetzung des neuen Familienrechts
- Medienarbeit
- Lobbying für Frauenrechte
- Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Aktivistinnen

Partnerorganisation

Ligue démocratique pour les droits de la femme LDDF Injad

www.flddf.org

Land, Region, Stadt:

Marokko, Casablanca, Beni Mellal, Marrakesch

Projektdauer: seit 2002

Projektsumme 2011: CHF 205'000

Direkt begünstigte Frauen und ihre Kinder:

Jährlich 1500 Frauen in den Beratungsstellen und 140 Frauen mit ihren Kindern im Frauenhaus

Programmverantwortliche:

Katrin Haltmeier

Was Ihre Spende bewirkt:

150 Franken: Ein Monat Kost und Logis für eine Frau im Frauenhaus

300 Franken: Juristische Begleitung einer Frau im Scheidungsprozess



c f d

Stärkt Frauen. Öffnet Perspektiven.

/

Christlicher Friedensdienst / Falkenhöheweg 8 / Postfach 5761 / CH 3001 Bern

Tel. 031 300 50 60 / Fax 031 300 50 69 / info@cf-d.ch.org / www.cf-d.ch.org / PC 30-7924-5